

Pfingsten – Grenzen überschreiten

Kennen Sie das noch? Sie nähern sich mit dem Auto einer Grenze und werden schon einige Kilometer vorher spürbar ausgebremst. Kurz vor der eigentlichen Grenzkontrolle dürfen Sie sich dann in eine lange Autoschlange einordnen und warten, dass sie endlich Ihre Pässe vorweisen können. Und egal, wie leer der Kofferraum oder wie frisch ausgestellt die Pässe sein mögen, ein unbehagliches, mulmiges Gefühl bleibt: Ob ich diese Grenze wirklich überschreiten darf?

Im Zuge der EU-Erweiterung und der inner-europäischen Grenzöffnungen sind solche Erlebnisse seltener geworden, aber Grenzerfahrungen haben wir trotzdem, oft verbunden mit einem ähnlich unbehaglichen Gefühl: Ob es mir gelingt, diese Grenze zu überschreiten?

Meist sind es innere Grenzen, und die Grenzwächter sind unsere eigene Stimmen, beharrlich und unbestechlich, strenger als mancher Grenzbeamte: „Ich kann das nicht, ich traue mich nicht, ich habe nicht genug Kraft.“

Manchmal quälen wir uns viele Jahre lang mit Einschränkungen und Blockaden, die uns das Leben schwer machen und bringen nicht die Kraft auf, sie zu überwinden. Am Pfingsttag in Jerusalem, so erzählt es die Bibel, waren Menschen aus der ganzen Welt versammelt, auch die Jünger Jesu. Innere Barrieren halten die Jünger im Haus fest. Zwar haben sie den Aufer-

standenen mehrfach gesehen, aber noch immer haben sie Angst, dass sie doch noch das gleiche Schicksal ereilt wie ihrem geliebten Freund.

Und die Menschen auf den Strassen sind einander fremd und können aufgrund der verschiedenen Sprachen nicht miteinander reden.

Auf einmal geschieht etwas, das alle inneren und äußeren Grenzen sprengt. Eine Kraft wie Sturm und Feuer kommt über die Jünger, sie öffnen die Tür, treten hinaus auf

den Platz und beginnen zu predigen von der Kraft des großen Gottes, der seinen Sohn in die Welt gesandt hat. Und die Menschen draußen verstehen, was die Jünger sagen, auch ohne ihre Sprache zu können. Auch miteinander können sie plötzlich reden, als gäbe es keine Grenzen mehr, als wären alle Menschen eine einzige große Gemeinschaft.

Die Kraft des Geistes kann unüberwindbare Grenzen überschreiten – das ist die Botschaft von Pfingsten.



Alle Sorgen, Ängste und dunklen Gedanken haben genauso wenig Bestand wie Vorurteile, Ablehnung und Hass.

Pure Energie ist der Geist, unzerstörbare Hoffnung, unerschütterlicher Glaube.

Ostern verkündet das Unglaubliche, Pfingsten hält es in unserem Alltag fest: mit dem Vertrauen auf Gott und seinen Sohn hat keine Grenze mehr auf Dauer Bestand. Ein schönes, hoffnungsvolles Pfingstfest wünscht Ihnen darum,

Ihre Pfarrerin Irene Stooß-Heinzel

Reformationsdekade „Reformation und Politik“ – Veranstaltung in der Auferstehungskirche

**Sonntag, 29.6.2014, 9.30 Uhr
Wozu Schule?**

**Bildung statt Ausbildung!
Gesprächsgottesdienst mit anschließendem politischem Frühschoppen**

Bildung ist ein hohes Gut in Deutschland, für eine gute Bildung der Kinder wollen sich alle einsetzen – Eltern und Lehrerinnen, Politiker und Pädagogen. Doch wovon reden wir, wenn wir „Bildung“ sagen? Wozu bilden wir Schüler aus? Welches Menschenbild steht hinter unserem gegenwärtigen Bildungssystem und können wir dem von unserem christlichen Glauben aus uneingeschränkt zustimmen? Der Gottesdienst setzt sich mit der Frage nach einem christlichen Menschenbild und seiner Bedeutung für den Begriff „Bildung“ auseinander.

Bei einem Frühschoppen mit Weißbrot und Brezeln im Stadtpark werden anschließend Beteiligte und Verantwortliche aus Fürther Schulen zu Wort kommen und miteinander diskutieren.

Auferstehungskirche im Stadtpark
Pfarrer Wolfgang Vieweg
Podium: Markus Braun, N.N. (Schulrektor), Vertreter von Eltern, LehrerInnen und Schülern
Musikalische Gestaltung: SchülerInnen an verschiedenen Instrumenten.

anschriften

Pfarramt der Auferstehungskirche

Pfarramtssekretärin Alexandra Borchers
Otto-Seeling-Promenade 7, 90762 Fürth
Tel.: 0911 / 74 999 00, Fax: 7417435
pfarramt.auferstehung.fue@elkb.de
www.auferstehungskirche-fuerth.de

Pfarramt – Öffnungszeiten:

Montag: 9-12 Uhr
Donnerstag: 8.30-12 und 13-16.30 Uhr
Freitag: 14-17 Uhr
Sparkasse Fürth - BLZ: 762 500 00
Kto.-Nr. 9547480 (Spenden)
Kto.-Nr. 9547464 (Zahlungsverkehr)

Pfarrerin Irene Stooß-Heinzel

Otto-Seeling-Promenade 9; Tel. 770151

Pfarrer Wolfgang Vieweg

Otto-Seeling-Promenade 7; Tel. 9791760

Vikar Michael Hofmann

Tel.: 490 388 91

Kantorin Sirka Schwartz-Uppendieck

Tel.: 70 92 01

Mesner Klaus Thumer

Tel.: 77 65 62

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes

Susanne Erdmannsdörfer
Moststr. 8, Tel.: 77 10 50
Rudi Lindner (Stellvertreter)
Ulmenstr. 3, Tel.: 790 66 22

Haus für Kinder und Eltern

Otto-Seeling-Promenade 25
Leitung Kindergarten: Reiner Krüger
Tel.: 77 36 33, Fax: 97 79 73 73
e-mail: kiga.auferstehung.fue@elkb.de
Leitung Kinderhort: Barbara Oedt
Tel.: 77 60 82, Fax: 7875024
e-mail: hort.auferstehung.fue@elkb.de

Diakoniestation Fürth

Kirchplatz 2, Tel.: 77 20 69
Leitung: Schwester Irma Kirchdorfer

Diakonieverein Auferstehung

EKK, BLZ 520 604 10, Kto.-Nr. 250 30 34
1. Vors.: H. Lämmermann, Tel. 77 81 34

kurz und bündig

CLUB 60

Mittwoch, 4. Juni, 14.30 Uhr
Eine Führung durch die St. Michaelskirche
mit einem Kirchenführer

Mittwoch, 25. Juni, 14.30 Uhr

„Evangelisch in Brasilien“
Ein Erfahrungsbericht mit Heike Gröschel-Pickel, Geschäftsführerin GAW

Grüne Scheune, St. Michael

Mittwoch, 25. Juni

Offener Gesprächskreis für Frauen
19 Uhr Sommerfest
Otto-Seeling-Promenade 7

Junisammlung für die Jugend

In diesem Heft finden Sie einen Überweisungsträger für die Evangelische Jugend in Bayern. Wir bitten Sie um Spenden für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen,



die Ermöglichung von Kindergruppen, Jugendfreizeiten und die Lobbyarbeit für die Interessen und Bedürfnisse der nächsten Generation.

Donnerstag, 26. Juni

Öffentliche Kirchenvorstandssitzung
19.30 Uhr Konferenzraum, Otto-Seeling-Promenade 7
Die Tagesordnung hängt im Vorraum der Kirche aus.



Ausstellung „Es werde Licht“

Die Ausstellung zum Schöpfungstext von Irmgard Pohl ist noch bis 29.7. täglich von 10-18 Uhr in der Auferstehungskirche zu sehen.

Die Künstlerin hat mit Acryl- und Ölbildern die Schöpfungsgeschichte in farbenfrohen und farbintensiven Bildern gespachtelt.

**Haushaltswaren
Geschenkartikel
Kühlschränke
Waschmaschinen
Geschirrspülauto-
maten
Öfen-Einbau-Geräte**



Maxstr. 31 - Fürth - Tel. 77 20 41
www.wolf-am-bahnhof.de

Noch ist Stille am „stillen Örtchen“



Der Blick vom Waschbecken in den „Empfangsgarten“ des Stadtparks

Dass eine Toilette von ganz besonderer Bedeutung ist, durfte ich schon in meiner früheren Gemeinde erfahren. Dort machten wir bei einer Gemeindeversammlung einen Ortstermin in der Kirche, bei der alle Teilnehmenden ihre Beobachtungen und Wünsche zum Kirchengebäude anonym auf Zettel schreiben sollten.

In der Hinführung machte ich deutlich, dass es keine Denkverbote geben sollte. Unter anderem war an die Gestaltung des Innenraums gedacht.

Die Kirche war früher ein Wohnhaus, das erst 1921 zu einer Kirche umgebaut wurde. Die vorherigen Besitzer waren jüdische Handwerker. Ichenhausen war in früheren Zeiten die größte jüdische Landgemeinde Bayerns und stellte auch lange Zeit den Landesrabbiner.

Nach einer Chagallausstellung, die die evangelische Kirchengemeinde durchführte, dachte man im Kirchenvorstand daran, die für Chagall typischen Farben im Innenraum aufzugreifen und Fenster und Polster dementsprechend zu gestalten. Außerdem war überlegt worden, das Interieur der Kirche um 180 Grad zu drehen und den Eingangsbereich dorthin zu verlegen, wo bisher der Altar stand, usw.

Doch die Anregung mit den weitaus meisten Stimmen betraf den Wunsch nach einer Toilette in der Nähe der Kirche.

Und nicht nur die älteren Gemeindeglieder, sondern auch die Konfirmandinnen und Konfirmanden sprachen sich vehement dafür aus.

Das WC in der Auferstehungskirche stammte aus den 50er Jahren. Der gesamte Abwasserkanal muss saniert werden. In diesem Zuge wird auch das WC renoviert.

Der neue Putz wird aber nicht so schnell trocken, wie ursprünglich gedacht (siehe das Foto unten). Das lag zum einen an den Temperaturen und zum anderen daran, dass die Putzschicht, die aufgetragen werden musste, sehr stark ist, da erhebliche Unebenheiten und Wellen in der Wand auszugleichen waren.

Nach der Konfirmation am 1. Juni ist die Stille und die Ruhe vor dem Sturm am stillen Örtchen vorbei und die Kanalsanierung beginnt. Dies kann nur zum Teil mit sog. Inlinern geschehen. Der südliche Teil muss aufgedigelt werden.

Während der Arbeiten wird der Zugang zur Kirche über den westlichen Eingang der Auferstehungskirche erfolgen. Die Arbeiten werden 6 Wochen in Anspruch nehmen. Zeitaufwändig dürften dabei auch die abschließenden Pflasterarbeiten werden, zumal noch nicht absehbar ist, wieviele der Pflastersteine für die Kanalsanierung zu entfernen sind.

Pfarrer Wolfgang Vieweg



Bevor der Putz nicht getrocknet ist, kann mit den Fliesen nicht begonnen werden

kirchenmusik

konzerte

Sonntag, 29.06.14, 16 Uhr
**KirchenKaffeeKonzert
mit Kaffeeauschank**

Eine musikalische Entdeckungstour von den europäischen Kaffeehaus-Metropolen Wien und Paris bis nach Lateinamerika, in die Anbaugelände der beliebten Bohnen. Es erklingt zu gleichen Teilen von Komponistinnen und Komponisten geschriebene Salonmusik von Franz Schubert und Sofie Menter, Fritz Kreisler und Tekla Badarzewska sowie Tangos von Franziska Gonzaga und Ernesto Nazareth.

Ausführende:

Maria Schalk (Violine), Michael Herrschel (Conférence), Sirka Schwartz-Uppendieck (Klavier und Orgel)

Eintritt: 8 (6) Euro

Ab 15.30 Uhr wird die Kaffeerösterei Lapuzi an der Kirche frisch gebrühten Kaffee anbieten.

AbendKunstKlänge mit Turmbesteigung

Ab 24. Juni werden zum siebten Mal die AbendKunstKlänge von Musikschulklassen und OrgelschülerInnen des Dekanats in der Auferstehungskirche gestaltet. Um 18 Uhr besteht jeweils die Gelegenheit zur Turmbesteigung, Treffpunkt ist an der Treppe rechts neben der Kirche. Um 18.30 Uhr bis 19.15 wird herzlich eingeladen zum Klassenvorspiel und zum Betrachten der derzeitigen Schöpfungsausstellung mit Acryl- und Ölbildern von Irmgard Pohl.

Programm:

Dienstag, 24.06., Saxofonklasse von Markus Rießbeck

Dienstag, 01.07. Flötenklasse von Daniela Holweg und Saxofonklasse von Uschi Dittus.



Auferstehungskirche

auferstehungskirche aktuell

offene kirche

Die Auferstehungskirche ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Turmbesteigungen: Dienstag, 24. Juni, 18 Uhr, Sonntag, 29. Juni, 15 Uhr und Dienstag, 1. Juli, 18 Uhr

treffpunkte

Bibelstunde

Donnerstag, 15 Uhr,
Gemeindehaus, R.-Breitscheid-Str. 37

Club 60

Mittwoch, 14.30 Uhr (vierzehntägig)
Gemeindehaus St. Michael
Pfarrer Volker Zuber
(Termine und Programm siehe S. 6)

Eltern- und Kindgruppe (Miniclub)

Dienstag, 9.30 Uhr - 11 Uhr
Gemeindehaus
Kontakt: Stefanie Händl
Tel.: 766 53 70

Frauenkreis

Mittwoch, 20 Uhr (monatlich)
(Termin und Programm siehe S. 6)

Fußballmannschaft

(Alter: 15 bis 53plus):
Samstag, 10 Uhr am „Pappelsteig“
(Wiesengrund am Engelhardtsteg)

Gymnastikgruppen für Seniorinnen und Senioren

Mittwoch, 9 Uhr und 10 Uhr
Donnerstag 9.30 Uhr
Gemeindehaus
Info: Monika Reichel (Tel. 77 40 99)

Posaunenchor

Montag, 19 Uhr, Gemeindesaal
Leitung: Karin Mehring (Tel. 6897784)

impressum

Auflage: 1900 Exemplare
Verantwortlich: Irene Stooß-Heinzel
Redaktion: Irene Stooß-Heinzel,
Klaus Thumer.

gottesdienste

1. Juni, Exaudi

9.30 Uhr Festgottesdienst zur
Konfirmation
mit Abendmahl (Traubensaft)
Pfarrerin Irene Stooß-Heinzel,
Vikar Michael Hofmann

8. Juni, Pfingsten

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Wein)
Pfarrer Wolfgang Vieweg

9. Juni, Pfingstmontag

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Hans-Ulrich Pschierer

15. Juni, Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl (Traubensaft)
Vikar Michael Hofmann

22. Juni, 1. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Irene Stooß-Heinzel

29. Juni, 2. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Themengottesdienst „Bildung
statt Ausbildung“ und anschließend
Frühschoppen
Pfarrer Wolfgang Vieweg/ Pfarrer Klaus
Buhl

6. Juli, 3. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Ökumenisches Pfarrfest mit Got-
tesdienst, Unsere liebe Frau
Kein Gottesdienst in Auferstehung!

13. Juli, 4. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst zur Jubelkonfirmati-
on mit Abendmahl (Wein)
Pfarrerin Irene Stooß-Heinzel

bildungswerk

Mittwoch, 4. Juni 2014, 19.30 Uhr

Kirche hier- Medien da: Produktive Missverständnisse?

Warum Kirche und Medienwelt sich nicht
verstehen (dürfen)

Die Referentin, eine erfahrene Medienprak-
tikerin und Medienwissenschaftlerin geht
den Hintergründen des Spannungsfeldes
zwischen Kirche und Medien nach und lässt
hinter die Kulissen schauen.

Referentin: Johanna Haberer, Prof. für
Christl. Publizistik, FAU Erlangen-Nürnberg
Ort: Evang. Gemeindehaus Erlöserkirche,
Zirndorfer Str. 51, Fürth

Freitag, 27. Juni, 13.30-16.30 Uhr

Jeder Mensch hat seine Geschichte

An diesem Nachmittag lernen Sie Grund-
lagen der Biographiearbeit kennen und er-
fahren, wie Sie wichtige Elemente in der
ehrenamtlichen Arbeit anwenden können
Referentin: Evi Waldmann, Dipl. Soz.päd.
Ort: Diakonie, Königswarterstr. 56-60
Gebühr: 10 Euro, inkl. Mittagessen
Anmeldung bis Montag, 23.6. beim Diako-
nischen Werk

Samstag, 28. Juni, 7.30 - 20.30 Uhr

Tagesfahrt nach Schwäbisch Hall

Ein Ausflug in eine mittelalterliche Stadt mit
Führung durch die historische Altstadt und
Besuch der Ausstellung „Moderne Zeiten“
mit Werken von Corinth, Munch, Nolde,
Kirchner u.a. aus der Nationalgalerie Ber-
lin. Anschließend gibt es noch eine kurze
Einführung zur Sammlung „Alte Meister in
der Sammlung Würth“.

Leitung: Sabine Thumer

Gebühr 55 Euro (ohne Essen)

Anmeldung bis Dienstag, 3. Juni beim ebw
(74 57 43)